

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E. V.

Newsletter 01/2014 (47. Ausgabe)
05.02.2014

Mitgliederversammlung des Odervereins vom 13.11.2013

Im Nachgang zur Mitgliederversammlung vom 13.11.2013 in Königs Wusterhausen können wir nunmehr berichten, dass die ausstehenden Punkte aus der Versammlung erfüllt sind und demnach der Kassenbericht vorliegt, genehmigt wurde und damit Entlastung für den Vorstand für das Jahr 2012 erteilt wurde. Die Wahl des Vorstandes ist damit bestätigt. Die Regularien sind damit nachträglich erfüllt, ein wenig ungewöhnlich, das Vorgehen aber den kurzfristig eingetretenen Umständen geschuldet.

Informationsgespräch bei ver.di

Die Gewerkschaft ver.di hatte sich sehr kritisch zu dem geplanten Kauf der Schleusen Kleinmachnow und Fürstenwalde/Spree durch die Wirtschaft geäußert, weil sie geglaubt hatte, dass damit auch der Betrieb der Schleusenneubauten gemeint war. Dietmar Raschmann vom Verein Weitblick und der Odervereins-Vorsitzende Gerhard Ostwald konnten am 03.02.2014 den Gewerkschaftsvertretern in einem Informationsgespräch klar machen, dass derartige Maßnahmen nicht geplant sind und sich die Gespräche mit dem Bundesverkehrsministerium ausschließlich auf den Bau der Schleusenkammern beziehen. Auf Grund der Klarstellung zeigte sich ver.di dann sehr aufgeschlossen dem Vorhaben gegenüber.

Das präzisierte Kaufangebot wird übrigens in diesen Tagen dem Bundesverkehrsminister übermittelt. Im März soll dann darüber gesprochen werden.

Finowkanal in Gefahr

Die Initiative Unser Finowkanal e. V. (in Gründung) hatte am 27.01.2014 zu einem Symposium nach Eberswalde eingeladen. Hintergrund ist die Tatsache, dass die vorhandenen finanziellen Mittel des Bundes für die Bundeswasserstraße Finowkanal nicht ausreichen, um den Kanal und den Betrieb der Schleusen zu erhalten. Zwei Schleusen (Grafenbrück und Stecher) müssten dringend grundinstandgesetzt werden. Die jährlich vom Bund bereit gestellten zwei Millionen Euro reichen dazu nicht. Der neue Verein setzt sich dafür ein, dass ein Bündnis aus Politik, Gebietskörperschaften, Gemeinden und Wirtschaft sich finanziell einsetzt und Privatpersonen ehrenamtlich den Betrieb der Schleusen im Sommerhalbjahr übernehmen. Gründungsvorsitzender ist Professor Hartmut Ginnow-Merkert, Kontakt über finowkanal-region@t-online.de möglich.

Ramsauer schöpft Budget nicht aus

Der "Weser-Kurier" berichtete am 01.02.2014, dass Ex-Verkehrsminister Peter Ramsauer im Jahr 2013 rund 192 Millionen Euro aus dem Wasserstraßen-Budget (600 Millionen Euro) nicht ausgegeben hat. Auch im Jahr 2012 sind 145 Millionen Euro (von damals 595 Millionen) für die Wasserstraßen übrig geblieben. Grund dafür sei die Reform der Wasserstraßenverwaltung, die auch zu einer Neubewertung der Investitionen geführt habe. Mit dem Geld hätten mühelos die Schleusenammern in Kleinmachnow und Fürstenwalde/Spree neu gebaut werden können. Wieder einmal zeigt sich, dass die Investitionen in Infrastruktur nicht an fehlenden Mitteln, sondern am politischen Willen scheitern.

Petition an den Deutschen Bundestag

Rund 28 000 Unterschriften liegen inzwischen für die Petition, die der Verein Weitblick und der Oderverein als Petenten in Gang gebracht haben. Gefordert wird die Ertüchtigung der Wasserstraßen in Ostdeutschland. Der Text lautet:

"Der Deutsche Bundestag möge beschließen, unabhängig von der Kategorisierung der Bundeswasserstraßen, die begonnene Ertüchtigung der ostdeutschen Wasserstraßen qualifiziert und zukunftsfähig abzuschließen. Dazu gehören der Neubau der Schleusen in Kleinmachnow und Fürstenwalde/Spree genauso wie die Verbesserung der Schifffahrtsverhältnisse auf Elbe und Oder. Mit vergleichsweise geringem Mittelaufwand kann kurzfristig eine große Netzwirkung zu Gunsten der Bürger dieses Landes und der Umwelt erzielt werden."

50 000 Stimmen werden insgesamt benötigt, damit sich der Deutsche Bundestag mit dem Thema beschäftigt. Der elektronischen Ausgabe des Newsletters fügen wir die Petition erneut in der Anlage bei. Geben Sie bitte das Blatt zur Unterzeichnung durch Mitarbeiter, Kollegen, Angehörige usw. weiter. Hängen Sie bitte auch in den Unternehmen ein Blatt für weitere Unterzeichner aus. Wir benötigen jede Stimme, damit die Petition Erfolg hat !

Bitte senden Sie uns die ausgefüllten Listen möglichst umgehend zurück (auch wenn nur eine Unterschrift darauf ist, Adresse ist auf der zweiten Seite unten enthalten) !

* * * * *

Haben Sie interessante Neuigkeiten aus Ihrem Bereich, die Sie gern im neuen Newsletter des Verein veröffentlicht sehen wollen ?

Dann mailen Sie Ihre Information an info@oderverein.de oder faxen Sie sie an +49 30 47480416.

* * * * *

Verantwortl. f. d. Inhalt: Gerhard Ostwald, Vorsitzender

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E. V. , c/o Gerhard Ostwald, Le
Pavillon-Str. 29, 13127 Berlin, Fon +49 30 47480414, Fax +49 30 47480416, E- Mail
info@oderverein.de